

Mitteilungen

1. Mitteilung zum Zwischenzustand für die Schwabacher Unterführung im Bereich der Firma Umbreit (SpA)

Bedingt dadurch, dass die Baustelle (Wohnbebauung Schwabacher Str. 53) im Bereich des Knotenpunkts Schwabacher / Karolinenstraße Ende Mai fertiggestellt wird, muss die Verkehrsführung auf die verkehrliche Situation in der Unterführung (zwei Fahrstreifen in Richtung Süden und einen Fahrstreifen in Richtung Norden) dementsprechend angepasst werden.

Der angepasste Lageplan wurde mit SVA, der Polizei und TfA abgestimmt und ist in der Anlage enthalten.

Der Endzustand mit einem Bussonderfahrstreifen in Fahrtrichtung Norden und einem Radfahrstreifen in Fahrtrichtung Süden soll dann wie bisher geplant voraussichtlich 2021 umgesetzt werden.

2. Mitteilung zum Bau der Böschungstreppe am Melissenweg zum Kanal (TfA)

Das Wasser- u. Schifffahrtsamt hat mitgeteilt, dass nun mit dem Bau der Böschungstreppe am Melissenweg zum Kanal begonnen wurde.

Eine reine Rampenlösung, so wie sie beim Hüttendorfer Weg zum Kanal realisiert wurde, ist hier auf Grund der Höhensituation nicht möglich.

Es entsteht eine Treppe mit Schieberinne für Fahrräder. Das Geländer wird gem. Beschluss vom TfA/Bauhof errichtet.

3. Denkmalprämierung 2020 durch Bezirk Mittelfranken (BaF/Untere Denkmalschutzbehörde)

Die Preisträger im Bereich der Stadt Fürth sind

- Dorfscheune Poppenreuth

- Eingangsbereich Anwesen Königswarter Str. 66

- Anwesen Gustavstraße 34/Obere Fischerstr. 1 (Gaststätte „Grüner Baum“)

<https://www.nordbayern.de/region/denkmalpramierung-2020-das-sind-die-gewinner-der-region-1.9950492>

4. Mitteilung aus dem Baukunstbeirat

In der Sitzung des Baukunstbeirates am 13.02.2020 wurde u.a. über die Sanierung des Klinikums (1.BA) beraten. Außerdem wurde die Fassade des Neubaus der Psychiatrischen Klinik der Bezirkskliniken Mfr. auf dem Gelände des Klinikums vorgestellt.

Die Sanierung des Klinikums wurde hinsichtlich der Fassaden und Farbgestaltung vom Baukunstbeirat positiv bewertet.

Bezüglich des Neubaus Psychiatrie wurde bemängelt, dass der neue Baukörper der Psychiatrischen Klinik des Bezirkes ein völlig anderes Erscheinungsbild als sein Gegenüber abgibt und deshalb nicht gut zum denkmalgeschützten Mittelgebäude des Klinikums passt.

Der Baukunstbeirat hatte insbesondere die farbig gebänderten Fassade kritisiert. Die Bandfüllungen changieren zwischen grün und rot und wirken sehr „aufgeregt“. Die Empfehlung lautete,

„auf die dominante horizontale Fensterbänderung zu verzichten, geschlossene Putzteile einzufügen und das gewünschte Farb-Corporate Identity auf wenige Elemente, wie z.B. den Haupteingang zu beschränken. Der Einsatz der gewünschten Farbigkeit in untergeordneten wenigen Einzelbereichen wird dann zu einer guten Wahrnehmung der Identifikation und Auffindbarkeit führen.

Der Hauptteil der Fassade sollte dem historischen Gebäudeteil Respekt zollen und eher in hellen Sand- und Beigetönen auftreten.“

Der Vertreter der Bauabteilung des Bezirks informierte das Baureferat kurze Zeit nach der Sitzung, dass der Bezirk auf die Empfehlungen des Baukunstbeirates nicht mehr reagieren konnte, da die entsprechenden Aufträge bereits vergeben waren.

5. Mitteilung zum Förderbescheid für ein Wirtschaftsverkehrskonzept (SpA)

Im Zuge des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) ist ein Wirtschaftsverkehrskonzept vorgesehen. Für eine tiefgehende Bearbeitung hat die Verwaltung 2019 einen Förderantrag im Zuge des Förderaufrufs „Städtische Logistik“ beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gestellt. Im April 2020 ging der Förderbescheid über 188.000 € Gesamtmittel bei SpA ein. Es wurde die Höchstförderquote von 80 % bewilligt, wodurch sich bei Ausnutzung der Gesamtmittel ein Eigenmittelanteil von 20 % bzw. 37.600 € und Fördergelder in Höhe von 150.400 € ergeben würden.

Die Verwaltung leitet nun das Vergabeverfahren ein und wird dem Stadtrat voraussichtlich im Septemberausschuss einen Vergabevorschlag unterbreiten.

Das Wirtschaftsverkehrskonzept wird sich an den im VEP zu erarbeitenden Zielen und Leitlinien orientieren und inhaltlich in ein City Logistik Konzept und ein Ladezonenkonzept unterteilt sein. Im City Logistik Konzept werden die Distributionsverkehre, insbesondere der KEP (Kurier-, Express- und Paket-) Dienstleister, auf eine stadtverträglichere Abwicklung hingehend analysiert. Das Konzept soll die Einführung eines Liefersystems mit Elektrokleinstfahrzeugen (z.B. Lastenräder) und Mikrodepots prüfen und eine Umsetzung unter enger Einbeziehung der KEP Dienstleister vorbereiten. Beim Ladezonenkonzept wird geprüft, wo im Stadtgebiet die Anordnung von Ladezonen für den Lieferverkehr zielführend ist.